

„Jona kehrt um“

In der Mitte liegt das Sonnentuch mit dem Gebetswürfel, der Jesuskerze und dem Messbuch

1. Begrüßung (Anja)
Wir begrüßen euch alle ganz herzlich zu unserem Kindergottesdienst. Ausnahmsweise treffen wir uns am Samstagnachmittag. (Das Wetter spielt heute mit und so können wir hier im Pfarrgarten singen, beten und von Gott hören.) In unserer Runde begrüßen wir auch das Jugendorchester und
2. Entzünden der Jesuskerze /Kreuzzeichen
Jesus hat einmal gesagt: „Wo Menschen in meinem Namen zusammenkommen, da ist Licht. Da ist Gottes Liebe mitten unter uns.“
3. Lied „Wenn ich fröhlich bin“ (Zettel)
4. Ergänzung der Sonne
5. Biblischer Teil (siehe Anhang)
Wir gehen auf die große Wiese (wir räumen die Mitte frei).
Die Geschichte von Jona wird aus der Bibel vorgelesen (Nina). Dazu spielen die Kinder auf Instrumenten und erleben die Geschichte mit dem Schwungtuch.
6. Lied „Wo ich gehe bist du da“ (Zettel)
7. Gebetswürfel (Nadine)
8. Vater unser (mit Bewegungen)
9. Segen (Sandra)
10. Schlusslied „Gottes Liebe ist so wunderbar“ (SL Nr. 151)

Die Kinder erhalten ein Bild von der Geschichte mit einem Gebet. Hinweis auf den nächsten Kindergottesdienst (5.11.)

Jona kehrt um –eine Schwungtuchgeschichte

Heute erleben wir eine Geschichte aus der Bibel. Sie ist schon sehr alt und erzählt von einem Mann, der umkehrt. Er spürt, dass sein Weg nicht der Richtige war. So möchte er seinem Leben eine neue Richtung geben. Dabei erfährt er auch, dass unser Leben in Gott gut aufgehoben ist. Bei Gott sind wir geborgen.

(Ein Schwungtuch wird in der Mitte ausgebreitet. Die Kinder setzen sich um dieses Tuch. Einige Kinder bekommen Trommeln, andere Triangeln.)

Jona heißt der Mann in unserer Geschichte. Eines Tages hört er die Stimme Gottes: „Jona, mach dich auf in die große Stadt Ninive.

Die Menschen dort tun Böses. Trommel

Sie tun Dinge, die das Leben zerstören. Trommel

Sie streiten miteinander. Trommel

Sie teilen nicht. Trommel

Sie lassen Kranke und Alte im Stich. Trommel

Geh nach Ninive und sage den Menschen dort: Kehrt um, lasst ab vom Bösen. Beeil dich, damit du nicht zu spät kommst. Spreche zu ihnen meine rettende Botschaft:

Ich will, dass es allen Menschen gut geht. Triangel

Ich will, dass alle gut leben. Triangel

Ich bin der lebendige Gott.“ Traingel

Jona bekommt einen großen Schreck. „Ich soll nach Ninive gehen. Nein! Das kann ich nicht. Da ist es gefährlich. Soll doch ein anderer gehen!“

Und Jona flieht. *(alle stampfen mit den Füßen)*

Er geht genau in die andere Richtung. Er geht ans Meer und besteigt ein Schiff. Ganz unten in dem Schiff versteckt er sich. Das Schiff legt ab und Jona ist an Bord.

(Alle ergreifen das Schwungtuch)

Das Schiff fährt los. Lustig schaukelt es auf den Wellen. *(Tuch ganz leicht schwingen)* Hin und her.

Aber Gott weiß, dass Jona sich auf dem Schiff versteckt hält. Ein Sturm braut sich auf dem Meer zusammen. *(Tuch stärker schwingen)*

Große Wellen heben das Schiff hoch – es schaukelt hin und her. *(Tuch ganz stark schwingen)*

Doch Jona merkt tief unten im Schiff den Sturm nicht. Er schläft. Der Kapitän aber hat große Angst und ruft zu Jona: „Steh auf und hilf uns! Bete zu Gott, damit wir nicht ertrinken!“

Jona geht an Deck des Schiffes und sieht den schweren Sturm. *(Tuch ganz doll schwingen, dazu Sturmgeräusche)* „Es ist meine Schuld, weil ich mich auf diesem Schiff vor Gott versteckt habe. Werft mich über Bord und der Sturm wird aufhören.“

Da warfen die Matrosen den Jona über Bord. Sofort hörte der Sturm auf. *(Tuch wird angehalten)*

Und Jona? Wohin fällt er? Das werden wir gleich erfahren....

(alle zählen bis 3 und schwingen das Tuch ganz hoch, jeder zieht das Tuch hinter den Rücken unter den Po und setzt sich dann schnell hin. So sitzen alle unter dem Schwungtuch)

Jona wird verschlungen – von einem riesigen Wal. Er ist im Bauch eines Walfisches. Jona ist gerettet, denn im Bauch des Walfisches ist er sicher. Und Jona betet sehr lange und sehr schöne Gebete. Er spricht zu Gott: „Guter Gott, ich danke dir, dass du mich gerettet hast. Du denkst an mich. Ich werde tun, was du mir befohlen hast. Ich gehe nach Ninive.“

Nach 3 Tagen und Nächten schwimmt der Wal zum Ufer. Dort streckt er seinen Kopf aus dem Wasser und spuckt den Jona aus.

(alle kriechen unter dem Tuch hervor und stellen sich wieder an den Rand des Schwungtuches und schwingen ganz leicht)

Jona schaut dem Wal noch hinterher. Das Meer ist ruhig. Und Jona denkt: „Es ist gut, wenn ich auf Gott höre. Er ist bei mir. So brauche ich keine Angst zu haben. Jetzt gehe ich nach Ninive.“

(Das Schwingen des Tuches klingt aus)